



Unterschlupf für Echsen und Schleichen



Mit Unterstützung der Lehrlingsabteilung

Die Eidechsen und ihre Verwandten sind bedroht!

Für Eidechsen und andere Reptilien wird das Überleben immer schwieriger. Zwar sind sie gesetzlich geschützt, sie stehen sogar auf der roten Liste. Aber noch verschwinden Tag für Tag Lebensräume und Unterschlüpfen. Viele Tiere fallen dem Verkehr zum Opfer. Verluste, die durch natürliche Feinde entstehen, können aufgrund fehlender Eiablageplätze und Versteckmöglichkeiten nicht ausgeglichen werden.

Mehr Unterschlupf für Echsen und Schleichen

Wir können etwas tun! Schon mit wenig Aufwand kann den Eidechsen und ihren Verwandten geholfen werden. In dieser Broschüre wollen wir Ihnen einige Anregungen geben, wie Sie selber "Kleinstrukturen" (Lebensraum-Elemente) für diese Tiere erstellen können.



Die Zauneidechse hält sich gerne in sonnigen Gärten auf



Blindschleichen bei der Paarung - Auch sie brauchen Unterschlupf

Am Anfang...

Bevor Sie nun mit dem Erstellen von Kleinstrukturen für Eidechsen und Blindschleichen beginnen, muss zuerst ein geeigneter Platz gefunden werden. Grundsätzlich bevorzugen alle Reptilienarten sonnige, eher windstille Orte. Diese Plätze finden wir meist an südlich oder südöstlich exponierten Stellen.

Vielfach werden aber auch Stellen angenommen, an denen wir eigentlich gar keine Reptilien vermuten. So trifft man beispielsweise oft Blindschleichen in Komposthaufen an.

Junge Eidechsen wandern in ihrem ersten Lebensjahr große Strecken und erobern neue Standorte. Also - ein Versuch lohnt sich!

- Wichtig:**
- Material aus der näheren Gegend verwenden
 - Keine bestehenden Lebensräume zerstören



Aufgeräumter Garten. Hier finden Reptilien keinen Unterschlupf und keine Nahrung. Sie werden leicht Beute von Hauskatzen oder anderen Feinden.

Reich strukturierter Garten, der Unterschlupf und Nahrung in nächster Nähe bietet.



Kleinstrukturen für Reptilien rund ums Haus und im Garten



Asthaufen:

Bietet Unterschlupf, Stelle für Eiablage, Aufwärm- und Überwinterungsplatz



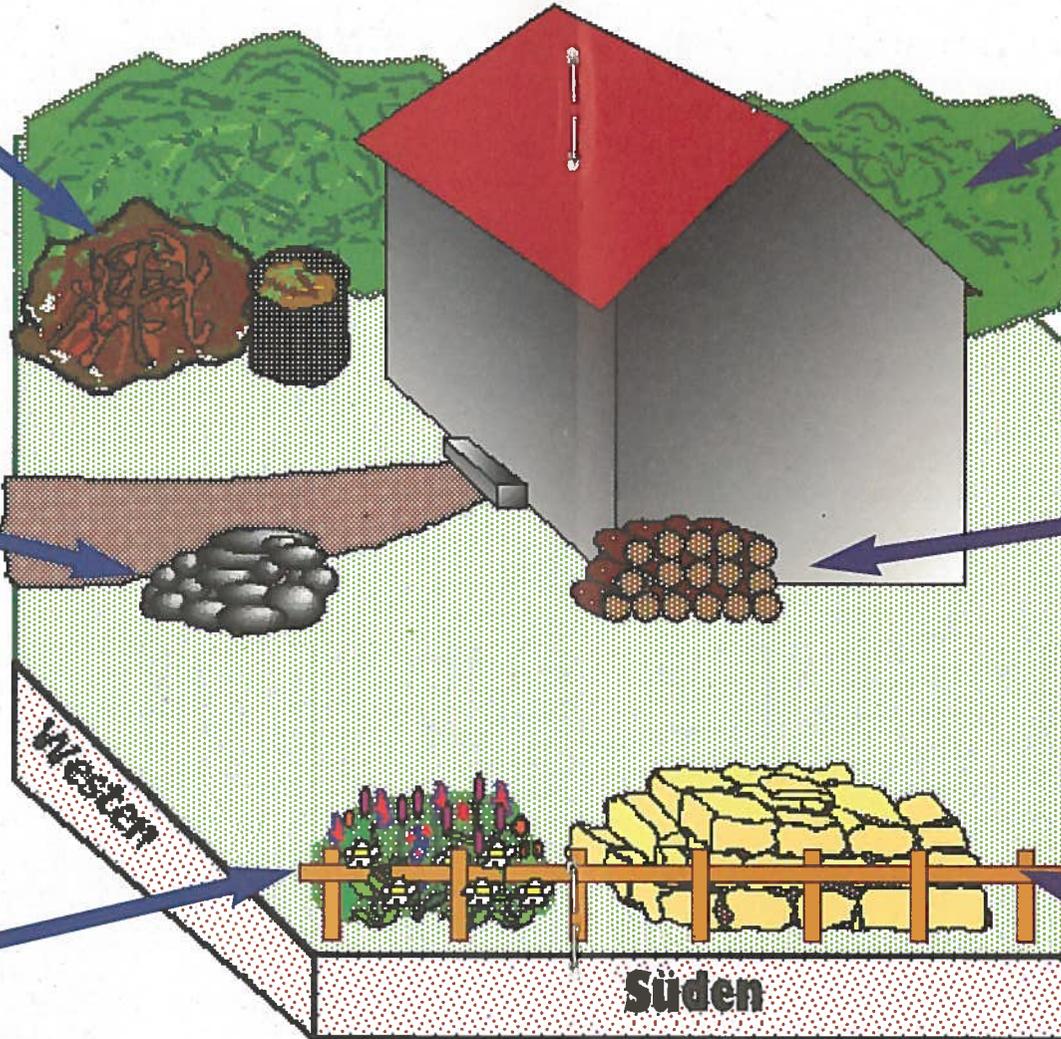
Legesteinhaufen

Sehr beliebter Aufwärm- und Eiablageplatz. Gutes Versteck. In grossen Legesteinhaufen können die Tiere auch überwintern.



Krautstreifen:

Versteckmöglichkeit, Jagdgebiet Einheimische Pflanzen verwenden.



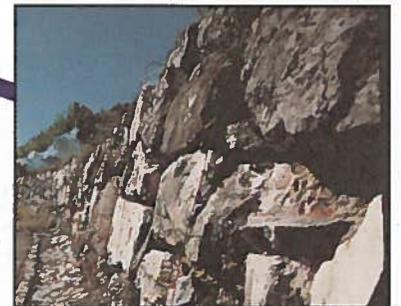
Hecken

In breiten Hecken finden Reptilien Nahrung und Versteckmöglichkeiten



Holzbeigen

Sehr beliebter Überwinterungsplatz. Gute, sichere Unterschlupfmöglichkeit



Bruchstein-Mauer

Unterschlupf, Stelle für Eiablage und zum Aufwärmen. Überwinterungsplatz

Was müssen Kleinstrukturen bieten?

- Versteck-, Unterschlupfmöglichkeiten
- Plätze zum Aufwärmen (Reptilien sind Kaltblüter)
 - Eiablageplätze
- Möglichkeit für die Überwinterung
- Nähe zu geeigneter Futterquelle

Nun wissen wir, wo wir unsere Kleinstruktur(en) anlegen wollen. Auf den nächsten Seiten folgt nun eine Zusammenstellung einiger einfacher und kostengünstiger Möglichkeiten von Kleinstrukturen.

Der Asthaufen

Mit Ästen, die bei der Baum- und Sträucherpflege anfallen, lassen sich problemlos Asthaufen bilden. Diese sollten mindestens einen Quadratmeter Fläche und in etwa einen halben Meter Höhe aufweisen. Versuchen Sie, beim Aufschichten die Äste ineinander zu verflechten. Auch anderes pflanzliches Material kann verwendet werden, beispielsweise Schilf, Heu, Laub usw. Diese Haufen werden sehr gerne zum Überwintern genutzt. Dornige Äste (Schwarzdorn, Brombeere) stören neugierige Katzen.

Auch Holzbeigen werden gerne zur Überwinterung und als Versteck angenommen



Der Legesteinhaufen

Benötigtes Material

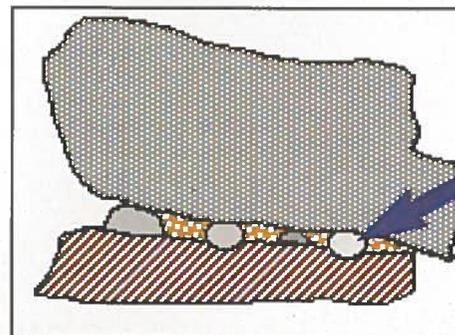
- Legesteine (diverse Grössen und Formen, besonders wertvoll sind grosse, flache Steine)
- Sand, Erde

Kostengünstig zu beziehen ist bei Kieswerken "Kies ab Wand" (Mit hohem Steinanteil bestellen). Bei Gebäudeabbrüchen fällt oft geeignetes Material ab. Bitte beschaffen Sie sich keine Steine aus einem Bach oder Fluss - Störung und Zerstörung dieses Lebensraums.

Die Bruchsteinmauer

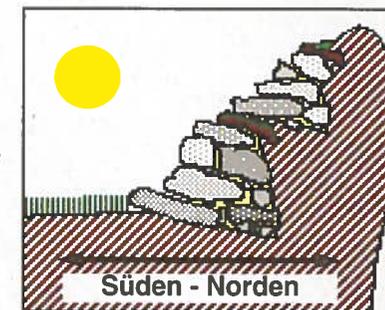
Benötigtes Material

- Bruchsteine, am besten Kalkstein (Vorsicht: Bitte achten sie bei der Steinwahl darauf, dass sich nicht einzelne Kalkteile durch Regen vom Stein lösen können und so die Ritzen verschliessen)
- Sand, feine Erde



Mit kleineren Steinen als Unterlage für grösseren, entstehen viele Spalten und Ritzen.

Bruchsteinmauern und Legesteinhaufen lassen sich auch ausgezeichnet an Hängen anlegen. Zuerst muss hier etwas Erde abgestochen werden. Der Haufen sollte sich leicht nach hinten neigen, damit sich die Steine nicht lösen können.



Anleitung zum Erstellen von Legesteinhaufen und Bruchsteinmauern:

- Am Grund Gras usw. entfernen, eventuell 20 bis 30 cm tief austechen und mit Sand oder Erde ausfüllen.
- Auslegen der ersten Schicht Steine, es sollen Ritzen entstehen, aber höchstens in Fingerbreite. Unterlegen Sie jeweils den untersten Stein mit kleineren (Grösse Pingpongball).
- Zudecken der ersten Steinschicht mit Sand oder feiner Erde, ca. 2 bis 3 cm dick. Die Eidechsen graben sich selber Höhlen für sich und die Eiablage.
- Nächste Steinschichten, am Schluss sollten es mindestens drei Schichten sein.
- Beim Legesteinhaufen: Mit Erde oder ausgestochenen Rasen gegen Norden und Westen abdichten. Bruchsteinmauer ober mit Steinen und Rasenstücken belegen, damit kein Regenwasser nicht in das Mauerinnere gelangt.
- Achten Sie darauf, dass einige grössere, flache Steine herausstehen als Sonnenterrasse.

Pflege von Kleinstrukturen

Im allgemeinen werden diese Lebensräume eher zuviel als zuwenig gepflegt. Pflanzen dürfen die Kleinstuktur ohne weiteres mehr als die Hälfte zudecken. Wichtig: Keine Eingriffe zur Überwinterungszeit (Wintermonate) und Eizeit (Mai bis September).

Tiere aussetzen? - Nein!

Reptilien legen grössere Distanzen zurück, als allgemein angenommen wird. So wandert zum Beispiel die Zauneidechse ohne weiteres bis zu zwei Kilometern und mehr. Ausgesetzte Tiere fehlen in den Gebieten, aus denen sie geholt wurden.

Herausgeber: ABN – Aargauischer Bund für Naturschutz
Feerstrasse 17, 5000 Aarau (064 22 99 03)

Text & Gestaltung: Patrick Schmid